

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 3 (1913)

Heft: 40

Artikel: 600 Mann Schweizersoldaten über das Jungfraujoch und den Aletschgletscher

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

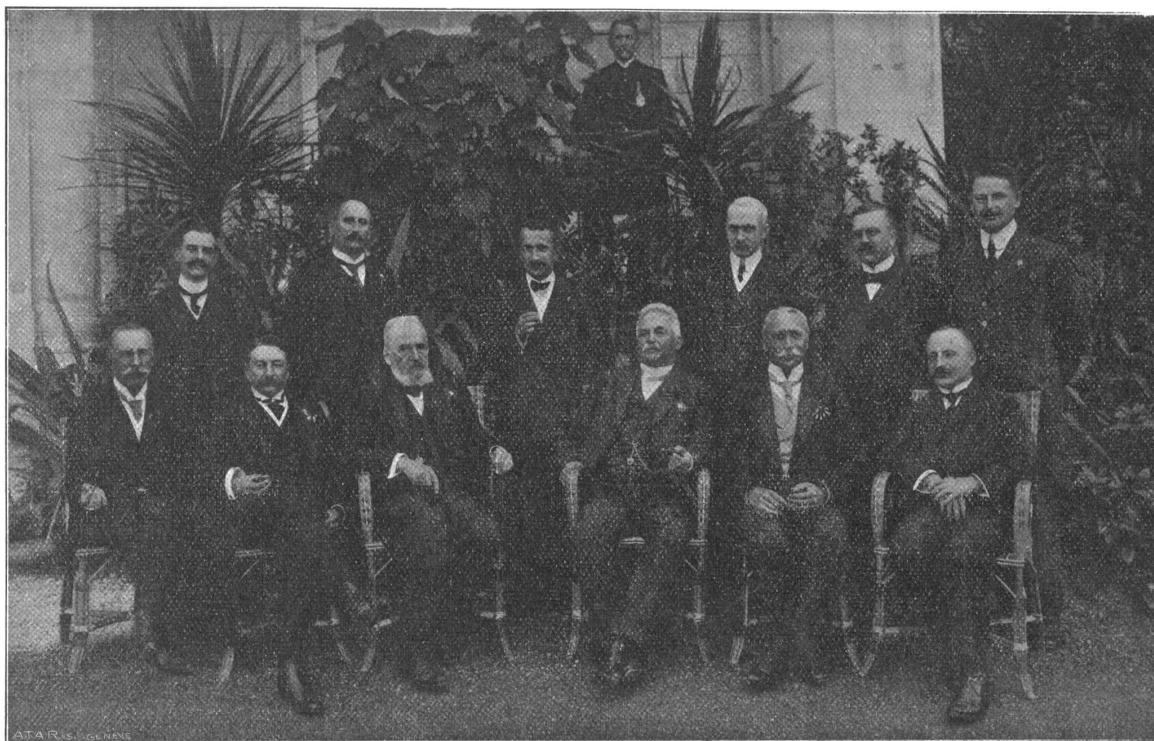
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ATARIS GENF

Das diplomatische Diner auf dem Gurnigel.

Phot. F. Fuss, Bern.

1. Reihe stehend: Paul Dinichert, Sekretär-Adjunkt des polit. Departements; Bundesrat Calonder; Serd. Salis, Gesandter in Tokio; Ch. Bourcart, Sekretär des polit. Departements; Bundesrat Schultheß; Alfred Bonzon, Vizekanzler. Oben: Bundesweibel Zürcher.
2. Reihe stehend: Bundesrat Hofmann; Ed. Odier, Gesandter in Petersburg; A. v. Claparede, Gesandter in Berlin; Bundesrat Müller; G. Carlin, Gesandter in London; Bundesrat Motta.

Alljährlich im Herbst vereinigt der Bundesrat die Großzahl der schweizerischen Gesandten im Auslande zu einer Zusammenkunft in der alten Heimat, um einerseits die persönlichen Beziehungen zu seinen Ministern zu erneuern und anderseits, um mit ihnen über Angelegenheiten, die sich im bloßen schriftlichen Verkehr nicht in gleicher Form ausdrücken lassen, die aber immer das Wohl unseres Vaterlandes und seiner in der Fremde wiedelnden Landeskinder betreffen. Es ist fast der einzige Tag im Jahre, wo ihnen die Möglichkeit dazu gegeben ist, obwohl es wiederum selten kommt, daß die amtliche Arbeit sämtlichen Bundesräten und Gesandten ermöglicht, an der Zusammenkunft teilzunehmen. Dieses Jahr fehlen die Bundesräte Sorrer und Decoppet, ferner der Kanzler der Eidgenossenschaft, Schatzmann, und der 1. Vizekanzler, Dr. David, sowie die Gesandten Pioda (Rom), Choffot (Wien), Ritter (Washington), Dumont (Buenos-Aires) und Lardy (Paris).

600 Mann Schweizersoldaten über das Jungfraujoch und den Aletschgletscher.

Eine gelungene Probe für die Leistungsfähigkeit unserer Truppen im Hochgebirge hat am 16. und 17. September letzthin die Gebirgsinfanterie-Brigade 9 unter ihrem Kommandanten, Oberst i. G. Egli, ausgeführt. Über den Verlauf der Übung schreibt ein Teilnehmer:



Marsch über den Aletschgletscher.

Phot. König, Thun.

Der Großteil der Gebirgsbrigade 9 hatte Befehl, via Lötschberg-Brig-Gletsch den Brigade-Sammelpunkt auf dem 2000—2200 m hohen Plateau der Nieder- und Lazeralp zu erreichen, wogegen einem aus zirka 600 Mann gebildeten kombinierten Bataillon die Aufgabe übertragen wurde, über das Jungfraujoch und den großen Aletschgletscher den gemeinsamen Sammelpunkt zu erreichen. Die Vorhutspatrouille von 48 Mann nahm abends von der Station Jungfraujoch Besitz, 171 Mann wurden auf Station Eigergletscher, 147 in Wengen und 207 in Lauterbrunnen untergebracht. Ein stürmischer Kampf zwischen Nord- und Südwinden festigte ein, und verwirhte den sonst so sanften Jungfraufern in wildeste Formen. Dennoch begannen pünktlich um 4 Uhr Morgens die Transporte, gleichzeitig ab Lauterbrunnen, Wengen und Eigergletscher. Um 5 Uhr trafen die ersten Abteilungen auf Jungfraujoch ein, um 7 Uhr die letzten. Gleich darauf begann der Abmarsch in den Nebel hinein. Je 6 Mann wurden angefeilt, der Vordeermann mit einem Eispickel, die folgenden mit dem Bergstock bewaffnet. Alle befanden sich in voller Gebirgsausstattung und waren mit dem reglementarischen Schanzezeug, sowie mit Proviant für 2½ Tage versehen. Das Gepäck pro Mann wog ca. 35 kg.